

Die Doppelbelastung hat sich gelohnt

Einweihung: In dem DRK-Neubau auf dem Wolfsberg stecken rund 10 000 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden

Von Uwe Priestersbach

Nagold. Mit der Einweihung des DRK-Gebäudes auf dem Wolfsberg ist für den DRK-Ortsverein Nagold/Wildberg ein Traum in Erfüllung gegangen. Von einem »Glanztag für die Sicherheit« in Nagold sprach Oberbürgermeister Jürgen Großmann.

Wie die DRK-Vorsitzende Naciye Arslanoglu hervorhob, war der Bau des Vereinse Gebäudes ein seit Jahren gehegter Wunsch, der jetzt vor allem dank immenser Eigenleistungen verwirklicht werden konnte. Denn die bisherigen räumlichen Kapazitäten reichten für die Unterbringung der Fahrzeuge und angesichts zuwachsener Aufgaben schon seit längerem nicht mehr aus.

Bei dieser Gelegenheit erinnerte Naciye Arslanoglu daran, dass vor 78 Jahren die Arbeit des Roten Kreuzes in Nagold begann. Derzeit zählt der DRK-Ortsverein Nagold/Wildberg neben den 60 aktiven Mitgliedern in der Bereitschaft und im Sozialdienst auch rund 2700 Fördermitglieder. Mit der Gründung des gemeinsamen DRK-Ortsvereins Nagold/Wildberg setzte ab 1997 ein stetiges Mitgliederwachstum ein, gleichzeitig wurde das Spektrum der Aufgaben immer breiter.



Das neue Gebäude des DRK-Ortsvereins auf dem Wolfsberg wurde am Samstag offiziell eingeweiht.

Foto: Priestersbach

Ein Gebäude im Wert von 700 000 Euro

Bereits vor zehn Jahren begannen deshalb die ersten Planungen und der Ortsverein machte sich auf die Suche nach einem geeigneten Standort. Nachdem Ende 2006 schließlich ein Erbbaupachtvertrag mit der Stadt Nagold für das Grundstück in der Marie-Curie-Straße 10 unterschrieben war, folgte im Juli 2007 der erste Spatenstich und die Zeit der Eigenleistungen begann.

So leisteten die DRK-Mit-

glieder unter der Regie von Bauleiter Jürgen Bock rund 10 000 ehrenamtliche Arbeitsstunden, und wie Naciye Arslanoglu betonte, »hat das DRK dabei seine anderen Aufgaben nicht vernachlässigt. Unterstützt wurde das DRK bei den Bauarbeiten auch von der Nagolder Feuerwehr, durch eine Spende der Stadt Wildberg und durch Sachspenden der beteiligten Firmen. Die Bausumme bezifferte die DRK-Vorsitzende auf 450 000 Euro, von denen 200 000 durch Rücklagen gedeckt und während der Bauzeit erwirtschaftet wurden. Rechnerisch die Eigenleistungen hinzu, so Naciye Arslanoglu, »haben

wir ein Gebäude im Wert von stolzen 700 000 Euro erstellt.

»Das DRK hat endlich die Infrastruktur, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden«, erklärte OB Jürgen Großmann und fügte hinzu: »Das DRK ist für die Stadt ein wichtiger Sicherheitspartner.« Dies gelte für eine Vielzahl von Veranstaltungen und »das DRK ist da, wenn Notfälle eintreten«. Gleichzeitig war der Rathauschef überzeugt, dass die Strahlkraft dieses Gebäudes die Attraktivität des DRK erhöhen und auch noch mehr junge Menschen für das Ehrenamt begeistern wird.

Wie Rolf Kugel als stellvertretender Wildberger Bürger-

meister anmerkte, »wurde mit dem Neubau etwas Außergewöhnliches geschaffen. Zwar habe die Bauphase zu einer Doppelbelastung für die Mitglieder geführt, doch: »Der Einsatz hat sich gelohnt.«, so Kugel. Von einem »wunderschönen Gebäude, das gut in die Landschaft passe«, sprach der DRK-Landesgeschäftsführer Hans Heinz und sparte nicht mit Lob für das gelungene Werk. So bieten sich dem DRK-Ortsverein Nagold/Wildberg jetzt ideale Voraussetzungen, sagte Heinz mit Blick auf den »stark aufgestellten Ortsverein«.

»Sie können stolz auf das Geleistete sein und haben ein

tolles Domizil geschaffen«, erklärte der DRK-Kreisvorsitzende Walter Beutler und bezzeichnete den Neubau als »Meilenstein«. Die Glückwünsche der befreundeten DLRG überbrachte Christophe Charotte.

Architekt Andreas Wohlforth merkte bei der Schlüsselübergabe an: »Es war wichtig, ein kostengünstiges Gebäude zu planen.« Deshalb sei schnell die Entscheidung für die Holzbauweise gefallen, wobei der Planer die große Eigenleistung nicht nur vom Umfang her beachtlich fand, sondern ebenfalls mit Blick auf die Qualität der ausgeführten Arbeiten.